



KURZBERICHTE AUS DEN OBUSBETRIEBEN
IN WESTDEUTSCHLAND



Foto: ÜHIII 046 auf der Drehscheibe in Solingen, Burg am 18.12.1971,
aufgenommen von Gert Aberson

Kurzberichte aus den Obusbetrieben der Bundesrepublik für die holländische Zeitschrift TROLLEYBERICHTEN der "Nederlandse Trolleybus Vereniging", zusammengestellt nach Telefonaten mit den Betriebsleitern der jeweiligen Betriebe Herr Hörer- Esslingen, Herr Ahlbrecht- Essen und Herr Vogel- Solingen, verbunden mit einem herzlichen Dank für Ihre bereitwillige Auskunft.
Jürgen Lehmann, Mai 1990

Esslingen

Nachdem Ende Dezember die ersten Masten geliefert wurden, sind nun etwa 80 von 480 Masten aufgestellt und 250 von 400 Fundamente gegossen worden. Mit den ersten Querabspannungen wurde vor kurzem durch die GEA, Fellbach begonnen. Die Unterwerke befinden sich im Bau bei AEG, nachdem die Freigabe nach technischer Überprüfung der Pläne durch die Verkehrsbetriebe kürzlich erfolgt ist. Da es Schwierigkeiten mit den Fundamenten an Rutschhängen gibt, wird der DUO-Bus-

Betrieb frühestens im September mit den bisher vorhandenen DUO-Bussen 310-316 eröffnet werden könnte. Die weiteren 7 DUO-Busse 317-323 werden nach einer unverbindlichen Zusage des Werks bis zum 30.11.1990 ausgeliefert sein. Der DUO-Bus 316 wird etwa 3 Monate für Vorführzwecke nach Norwegen und Schweden ausgeliehen werden. Die Daimler-Benz Vorführfahrzeuge 205 und 308 sollen 1991 angekauft werden, falls das Angebot für den Ankauf der Fahrzeuge nicht zu hoch ausfällt. Entgegen anderslautenden Berichten wurde von Kapfenberg in Österreich kein DUO-Bus aus Esslingen sondern einer von der Erprobungsanlage in Raststatt angekauft.

Essen

Die Lieferung der Türen von der Firma Kickert für den Umbau der DUO-Busse mit Ausstiegstüren auf der linken Seite für die im September 1991 geplante Verlängerung des Tunnelbetriebes ist noch nicht erfolgt. Nach der in Kürze geplanten Auslieferung wird mit den Arbeiten begonnen, es ist geplant, etwa die Hälfte der Fahrzeuge in eigener Werkstatt, die andere Hälfte bei Ludewig in Essen umzubauen.

Der elektrische Betrieb auf der Strecke am Stadtwaldplatz wurde ab dem 15.2.1990 abgeschaltet. Ob dieses eine entgeltliche oder eine vorübergehende Maßnahme ist steht noch nicht fest.

Am 27.5.1990 findet ein "Tag der offenen Tür" in beiden Betriebshöfen statt. Zwischen 11 und 19 Uhr werden neben dem Rahmenprogramm Fahrten mit Straßenbahndtirnern und DUO-Bussen angeboten.

Solingen

Für die Obuslinie nach Aufderhöhe wurden bis Mai die Versorgungsträger und das Stadtplanungsamt nach Einwänden gegen die gegenwärtige Planung befragt. Anschließend wird dann diese Planfeststellung beim Regierungspräsidenten vorliegen. Der Beginn der Arbeiten an der Fahrleitungsanlage wird voraussichtlich nach den Sommerschulferien im August oder September beginnen. Neben dem Rahmenprogramm mit Verlosung, Quizz, Kinderclown, Luftballonwettbewerb, Gocartbahn-Rennen, Verkehrskasper, Polizeimusikcorps usw. wird am "Tag der offenen Tür" eine Selbstdarstellung der Oberleitungswerkstatt, Automatenwerkstatt, Lackiererei und der Fahrzeugwerkstatt stattfinden. Neben der Vorstellung des aktuellen Wagenparks und deren Technik wird auch der ÜHIII 059 und wahrscheinlich ein Büsing/Emmelmann-Gelenkibus aus Kaiserslautern ausgestellt werden. Falls die Fahrzeuge fahrbereit sind, werden sie auf dem Betriebshof kurze Strecken fahren. Ein Einsatz im Linienverkehr, auch als Sonderfahrt bedingt eine Neuzulassung mit entsprechender TÜV-Abnahme, auf die aus Kostengründen verzichtet wurde. Ebenso wurde von dem Ausleihen der betriebsfähigen ÜHIII in England abgesehen, da der Schwerpunkt nicht auf die Darstellung des Obusbetriebes gelegt werden soll.

Herr Vogel berichtete auch von Neuigkeiten aus Mendoza und Mexiko-City: Anfang 1990 wurden die TS 57, 58, 53, 34, 38, 41, 52 und 54 unter der gleichen Nummer in Betrieb genommen. Die Wagen wurden wie sie Solingen verlassen haben wiederhergerichtet. Als einzige Änderung ist der linke Türflügel der Vordertür festgesetzt worden und durch Stangen im Vorderbereich eine Zwangsführung zum Fahrer vorbei angelegt worden. Der restliche Fahrzeugpark, der dort im Einsatz ist, befindet sich in einem schlechten Zustand. Die älteren japanischen Fahrzeuge sind noch einsatzbereit, während die jüngeren sowjetischen Obusse aufgrund technischer Probleme und Verschleißteilen kaum noch im Betrieb sind. Es ist die Errichtung bzw. Erweiterung des Obusnetzes von 78 km mit drei neuen Linien geplant.

In Mexiko-City kommen bei einem Netz von 589 km 480 von 800 Fahrzeugen täglich in Betrieb. Dieser Fahrzeugpark soll nun erneuert werden. Während einige der Obusse aufgearbeitet werden sollen, ist die Neuanschaffung von 700 Obussen geplant. Man informierte sich nun bei Herrn Vogel über die Erfahrungen mit dem Chopper-Antrieb bei dem hiesigen Obuspark in Solingen.